



## WETTKAMPFBESTIMMUNGEN SKI ALPIN



### Allgemeine Bestimmungen

1. Die Wettkämpfe werden – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach der Deutschen Wettkampfordnung für Ski Alpin (DWO, neueste Ausgabe) ausgetragen. Die DWO steht als Download im Internet unter: [www.deutscherskiverband.de/leistungssport\\_ski-alpin\\_regelwerk\\_de.355.html](http://www.deutscherskiverband.de/leistungssport_ski-alpin_regelwerk_de.355.html)  
Sofern es die Witterungslage vor Ort erfordert, kann das Wettkampfgericht über geänderte Austragungsmodalitäten entscheiden.
2. Für das Bundesfinale Ski Alpin sind insgesamt maximal 16 Mannschaften startberechtigt. Im Vorfeld der Meldung stimmen die einzelnen Länder gemeinsam mit den Landesskiverbänden, dem Deutschen Skiverband (DSV) und der Deutschen Schulsportstiftung (DSSS) die möglichen Startplätze ab. Aus einem Land können auch mehrere Mannschaften starten.
3. Startberechtigt sind jeweils die besten Schulmannschaften der Länder. Kann ein Land keine Schulmannschaft stellen, bei der alle Athleten den Anforderungen einer Bundesfinalveranstaltung gewachsen sind, so hat der Schulsportreferent des jeweiligen Landes mit der Meldung seiner Mannschaft aus mehreren Schulen einen begründeten Antrag zur Zulassung seiner Mannschaft einzureichen. Dabei ist der Begründung die Zuordnung zur länderspezifischen Schulstruktur (z.B. Schulamtsbezirk, Regierungsbezirk, Regierungspräsidium) beizufügen. Der Fokus ist dabei auf die kleinstmögliche Einheit der Schulverwaltung zu legen, eine Mannschaft auf Länderebene kann nicht gemeldet werden.
4. Teams, die keine reine Schulmannschaft sind, entsprechen nicht den Teilnahmekriterien der International School Sport Federation (ISF) und können unabhängig der Platzierung nicht für die Teilnahme an den Schulweltmeisterschaften berücksichtigt werden.
5. Auf Antrag beim Schulsportreferenten des jeweiligen Landes kann für gemischte Schulmannschaften eine Startgenehmigung für die Beteiligung am Wettbewerb der Jungen erteilt werden.
6. Eine Mannschaft im WK IV (Jahrgänge 2006 - 2009) besteht aus fünf Schülerinnen (Mädchenmannschaft) bzw. fünf Schülern (Jungenmannschaft), die einer Schule angehören müssen. Im Rahmen des Bundesfinale Ski Alpin finden zwei Wett-kämpfe an zwei aufeinanderfolgenden Tagen statt. Am ersten Wettkampftag wird ein Vielseitigkeitslauf ausgetragen, am zweiten Tag ein Team-Parallelslalom. In beiden Wett-kämpfen gibt es ausschließlich eine Mannschaftswertung für Mädchen und Jungen und keine Einzelwertung. Die Addition der beiden Teamwettkämpfe ergibt dann die Gesamtsieger sowie die Platzierten. Alle fünf Teilnehmerinnen/Teilnehmer gehen in beiden Wettkämpfen an den Start.
7. Für den Vielseitigkeitslauf ist folgender Austragungsmodus vorgesehen:  
In einem Lauf sollten mehrere Elemente enthalten sein und optimal und attraktiv in das Gelände eingebaut werden mit dem Ziel, eine flüssige und fordernde Fahrt zu ermöglichen. Elemente sind z.B. vielseitige Geländeformen (Wellen, Dächer, Schanzen, Steilkurve, Mulde, etc), Rhythmusänderungen durch Vertikalkombinationen und verzögerte Schwünge sowie Änderungen von Schwungraden und Geschwindigkeit.



## WETTKAMPFBESTIMMUNGEN SKI ALPIN



8. Für den Vielseitigkeitslauf sind die nachfolgenden technischen Daten zu beachten:
  - *Höhendifferenz: 120-200 HM*
  - *8 - 20 Slalom (SL) Richtungsänderungen und 5 - 15 Riesenslalom (RS) Richtungsänderungen, die Reihenfolge der SL und RS Passagen sind frei wählbar und dem Gelände anzupassen.*
  - *Bei Slalomtoren nur Kurzkipper oder RS Tore verwenden.*
  - *Torabstand SL Passage maximal 10m (verzögerte Schwünge max. 13m)*
  - *Torabstand RS Passage maximal 20m (verzögerte Schwünge max. 30m)*
  - *Mindestens 1 Sprung*
9. Trainingsläufe zum Kennenlernen der Elemente werden unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen zugelassen.
10. Die Startreihenfolge beim Vielseitigkeitslauf ist wie folgt festgelegt:  
Mädchenmannschaften starten zuerst, dann die Jungenmannschaften. Die Reihenfolge der Teams wird ausgelost. Dabei fährt Fahrer/in 1 von Team 1, dann Fahrer/in 1 von Team 2, usw. Die Reihenfolge innerhalb der Teams wird vom Team im Rahmen der Meldung festgelegt.
11. Der Vielseitigkeitslauf wird in drei Durchgängen ausgetragen. Die beiden schnellsten Zeiten jeder Läuferin/jedes Läufers werden gewertet (Modus „two best of three“). Damit hat jede Mannschaft 10 Zeiten in der Wertung. Hieraus werden die schnellsten sieben Zeiten addiert. Die Gesamtzeit aus diesen sieben Zeiten ergeben die Siegerteams Mädchen und Jungen sowie die Platzierten im Vielseitigkeitslauf.
12. Der Parallelslalom wird als Parallel-Wettbewerb mit Riesenslalom-Toren und –Flaggen mit einem Torabstand von ca. 10m durchgeführt. Es werden 20-25 rhythmische Tore gesetzt, eine kindgerechte Schanze kann eingebaut werden.
13. Anhand des Ergebnisses des Vielseitigkeitslaufes werden die Teams gesetzt. Die Teamgröße jeder Mannschaft beträgt fünf Teilnehmer/innen. Die Läufer/innen der Mannschaft A treten einzeln gegen die Läufer/innen der Mannschaft B an. Die Reihung der Starterinnen und Starter innerhalb des Teams bestimmt der jeweilige Mannschaftsführer direkt nach Beendigung des Vielseitigkeitslaufes im Ziel. Diese Reihung bleibt über alle Heats gleich. Erfolgt unmittelbar nach Beendigung des Vielseitigkeitslaufes keine Reihung durch den Mannschaftsführer, erfolgt die Reihung gemäß der Meldung zum Vielseitigkeitslauf.



## SKI ALPIN



### 14. Team A fährt gegen Team B nach folgendem Muster:

<i>Team A Mädchen/Jungen 1 („blauer Kurs“)</i>	<i>– Team B Mädchen/Jungen 1 („roter Kurs“)</i>
<i>Team A Mädchen/Jungen 2 („roter Kurs“)</i>	<i>– Team B Mädchen/Jungen 2 („blauer Kurs“)</i>
<i>Team A Mädchen/Jungen 3 („blauer Kurs“)</i>	<i>– Team B Mädchen/Jungen 3 („roter Kurs“)</i>
<i>Team A Mädchen/Jungen 4 („roter Kurs“)</i>	<i>– Team B Mädchen/Jungen 4 („blauer Kurs“)</i>
<i>Team A Mädchen/Jungen 5 („blauer Kurs“)</i>	<i>– Team B Mädchen/Jungen 5 („roter Kurs“)</i>

Jeder Lauf zwischen zwei Wettkämpfer/innen besteht aus nur einem Durchgang, es wird kein Wechsel der Kurse durchgeführt. Am Start ist durch eine entsprechende technische Starteinrichtung oder durch einen Startrichter dafür zu sorgen, dass Fehlstarts vermieden werden.

15. Der Sieger eines Laufes erhält einen Punkt für sein Team. D.h., insgesamt werden pro Teampaarung fünf Punkte vergeben. Bei Gleichstand eines Laufes erhalten beide Teams je 0,5 Punkte. Bei Fehlstart eines Läufers geht der Punkt für den Wertungslauf an das korrekt startende Team.

Falls beide Wettkämpfer in irgendeinem Lauf stürzen, gewinnt derjenige, der das Ziel als Erster erfolgreich passiert. Falls keiner der Wettkämpfer das Ziel erreicht, gewinnt das Team, dessen Wettkämpfer die längere Distanz zurückgelegt hat.

16. Der genaue Modus (Gruppenphase, Halbfinale, Finale, Jeder-gegen-Jeden) wird je nach Anzahl der Teams in der Mannschaftsführersitzung bestimmt. Es wird ein Modus vereinbart, in dem jedes Team mindestens dreimal gegen ein anderes Team antritt.

17. Die Gesamtzahl der erreichten Punkte ergibt das Siegerteam und die Platzierten im Parallelsalom. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Zeit.

18. Gesamtergebnis Parallelsalom:

KO-Wertung im Halbfinale und Finale. Werden die weiteren Plätze nicht ausgefahren, ergeben die Gesamtpunkte der Gruppenphase die Platzierten im Parallelsalom.

19. Für die Gesamtwertung gilt folgende Regelung:

Die Mannschaften erhalten gemäß ihrer Platzierung in jedem der beiden Wettbewerbe (Vielseitigkeitslauf und Parallelsalom) Punkte nach dem Modus des DSV Schülercups:

<i>1. Rang 100 Punkte</i>	<i>2. Rang 80 Punkte</i>	<i>3. Rang 60 Punkte</i>	<i>4. Rang 48 Punkte</i>
<i>5. Rang 44 Punkte</i>	<i>6. Rang 40 Punkte</i>	<i>7. Rang 36 Punkte</i>	<i>8. Rang 32 Punkte</i>
<i>9. Rang 28 Punkte</i>	<i>10. Rang 24 Punkte</i>	<i>11. Rang 22 Punkte</i>	<i>12. Rang 20 Punkte</i>
<i>13. Rang 18 Punkte</i>	<i>14. Rang 16 Punkte</i>	<i>15. Rang 14 Punkte</i>	<i>16. Rang 12 Punkte</i>

Das Team mit der höchsten Gesamtpunktzahl ist das Siegerteam. Bei Gleichstand entscheidet das bessere Mannschaftsergebnis aus dem Vielseitigkeitslauf.

20. Ausrüstung: Alpinski, Helm und Rückenprotector sind Pflicht.

### Wettbewerbe beim Bundesfinale

Wettkampf IV Jungen	Jahrgänge 2006 – 2009
Wettkampf IV Mädchen	Jahrgänge 2006 – 2009